



D e u t s c h e **W i r t s c h a f t** a u f **A k t i e n**

2022

Concordia Bergbau-Aktien-Gesellschaft

Januar

1	Samstag	Neujahr
2	Sonntag	
3	Montag	
4	Dienstag	
5	Mittwoch	
6	Donnerstag	Heilige Drei Könige
7	Freitag	
8	Samstag	
9	Sonntag	
10	Montag	
11	Dienstag	
12	Mittwoch	
13	Donnerstag	
14	Freitag	
15	Samstag	
16	Sonntag	
17	Montag	
18	Dienstag	
19	Mittwoch	
20	Donnerstag	
21	Freitag	
22	Samstag	
23	Sonntag	
24	Montag	
25	Dienstag	
26	Mittwoch	
27	Donnerstag	
28	Freitag	
29	Samstag	
30	Sonntag	
31	Montag	

Februar

	Dienstag	1
	Mittwoch	2
	Donnerstag	3
	Freitag	4
	Samstag	5
	Sonntag	6
	Montag	7
	Dienstag	8
	Mittwoch	9
	Donnerstag	10
	Freitag	11
	Samstag	12
	Sonntag	13
Valentinstag	Montag	14
	Dienstag	15
	Mittwoch	16
	Donnerstag	17
	Freitag	18
	Samstag	19
	Sonntag	20
	Montag	21
	Dienstag	22
	Mittwoch	23
Weiberfastnacht	Donnerstag	24
	Freitag	25
	Samstag	26
	Sonntag	27
Rosenmontag	Montag	28



Im Jahr 1850 wurde der erste Schacht im Grubenfeld Concordia, Oberhausen abgeteuft. Zur gleichen Zeit erfolgte ausschließlich von Mitgliedern der Familie Haniel die Gründung der Bergbau-Gesellschaft Concordia als AG. Zur damaligen Zeit recht ungewöhnlich, da sonst Bergwerke meist nur als bergrechtliche Gewerkschaften firmierten. In der Wirtschaftskrise 1877 wurde die AG liquidiert und als Gewerkschaft neu gegründet. Nach Abschluss eines Betriebsüberlassungsvertrages, 1914, mit der lothringischen AG

Rombacher Hüttenwerke trat die Concordia 1920 in Liquidation. 1926 übernahmen die Kokswerke und Chemische Fabriken AG (später die Schering AG) zwecks Sanierung die Rombacher Hüttenwerke und firmierten sie in die (neue) Concordia Bergbau-AG um. Der Mehrheitsaktionär Schering AG wollte sich vollständig aus dem Steinkohlenbergbau zurückziehen und legte die Schachtanlagen Ende der 1960er Jahre still. Eine zuvor geplante Übernahme, unter anderem durch das Land Nordrhein-Westfalen, kam nicht zustande.

Seilwolff Aktiengesellschaft

März

1	Dienstag	<i>Fastnacht</i>
2	Mittwoch	<i>Aschermittwoch</i>
3	Donnerstag	
4	Freitag	
5	Samstag	
6	Sonntag	
7	Montag	
8	Dienstag	
9	Mittwoch	
10	Donnerstag	
11	Freitag	
12	Samstag	
13	Sonntag	
14	Montag	
15	Dienstag	
16	Mittwoch	
17	Donnerstag	
18	Freitag	
19	Samstag	
20	Sonntag	<i>Frühlingsanfang</i>
21	Montag	
22	Dienstag	
23	Mittwoch	
24	Donnerstag	
25	Freitag	
26	Samstag	
27	Sonntag	<i>Beginn der Sommerzeit</i>
28	Montag	
29	Dienstag	
30	Mittwoch	
31	Donnerstag	



April

Freitag	1
Samstag	2
Sonntag	3
Montag	4
Dienstag	5
Mittwoch	6
Donnerstag	7
Freitag	8
Samstag	9
Sonntag	10
Montag	11
Dienstag	12
Mittwoch	13
<i>Gründonnerstag</i>	Donnerstag 14
Karfreitag	Freitag 15
	Samstag 16
Ostersonntag	Sonntag 17
Ostermontag	Montag 18
	Dienstag 19
	Mittwoch 20
	Donnerstag 21
	Freitag 22
	Samstag 23
	Sonntag 24
	Montag 25
	Dienstag 26
	Mittwoch 27
	Donnerstag 28
	Freitag 29
<i>Walpurgisnacht</i>	Samstag 30

Die Gesellschaft wurde 1890 als AG für Seilindustrie vormals Ferdinand Wolff unter Übernahme der seit 1830 bestehenden Firma Ferdinand Wolff gegründet. Hergestellt wurden Hanf-, Baumwolle- und Drahtseile, sowie der Großhandel mit entsprechenden Rohstoffen versorgt. In den Jahren 1959 bis 1962 wurden die Werke ausgebaut und eine Modernisierung der maschinellen Anlagen vorgenommen. Ende der 1960er Jahre begann man mit der Herstellung von Verpackungsfolien aus Polyäthylen. 1975 erfolgte die

Änderung des Firmennamens in Seilwolff AG. Nach der Einstellung der amtlichen Kursnotierung in 1979 begann die Ausgründung der Produktparten Hebe- und Fördertechnik sowie Folien. Der Unternehmenszweck der AG beschränkte sich danach auf die Verwaltung der Liegenschaften und Beteiligungen. Nach der Verschmelzung 1987 mit der GFB Gesellschaft für Finanzbeteiligungen mbH, Kelkheim, änderte sich ebenfalls die Firmierung in A.A.A. AG Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890.

Oppermann Versand AG

Ma i

1	Sonntag	Maifeiertag
2	Montag	
3	Dienstag	
4	Mittwoch	
5	Donnerstag	
6	Freitag	
7	Samstag	
8	Sonntag	Muttertag
9	Montag	
10	Dienstag	
11	Mittwoch	Eisheilige bis 15. Mai
12	Donnerstag	
13	Freitag	
14	Samstag	
15	Sonntag	
16	Montag	
17	Dienstag	
18	Mittwoch	
19	Donnerstag	
20	Freitag	
21	Samstag	
22	Sonntag	
23	Montag	
24	Dienstag	
25	Mittwoch	
26	Donnerstag	Christi Himmelfahrt
27	Freitag	
28	Samstag	
29	Sonntag	
30	Montag	
31	Dienstag	

Juni

	Mittwoch	1
	Donnerstag	2
	Freitag	3
	Samstag	4
Pfingstsonntag	Sonntag	5
Pfingstmontag	Montag	6
	Dienstag	7
	Mittwoch	8
	Donnerstag	9
	Freitag	10
	Samstag	11
	Sonntag	12
	Montag	13
	Dienstag	14
	Mittwoch	15
Fronleichnam	Donnerstag	16
	Freitag	17
	Samstag	18
	Sonntag	19
	Montag	20
Sommeranfang	Dienstag	21
	Mittwoch	22
	Donnerstag	23
	Freitag	24
	Samstag	25
	Sonntag	26
	Montag	27
	Dienstag	28
Peter und Paul	Mittwoch	29
	Donnerstag	30



Als Oppermann Werbemittel GmbH 1980 in Hamburg zwecks Vertrieb von Werbemitteln per Katalog-Versand gegründet. Bereits in den 70er Jahren begann der Gründer Jürgen Oppermann mit dem Verkauf von Feuerzeugen als Werbemittel. Bis 1985 verzeichnete das Unternehmen ein starkes Wachstum und verlegte aus Platzgründen den Firmensitz nach Neumünster. Fast 2000 Mitarbeiter erwirtschafteten Ende der 80er Jahre rund 350 Mio. DM Umsatz. Aus der GmbH wurde 1987 eine Aktiengesellschaft, die ein Jahr später auch an der

Börse notierte. Zu dieser Zeit hielt die Kaufhof Holding AG mit 60% die Aktienmehrheit. Im Jahr 1998 erwarb der Wettbewerber Hach AG, Groß-Bieberau fast 99% der Aktien und war damit Europas größter Werbemittelversender. Ausgelöst durch die Pleitewelle und Konjunkturschwäche um die Jahrtausendwende, führte ein erheblicher Umsatzrückgang 2002 bei der Hach AG schließlich zur Insolvenz. Dies bedeutete dann auch für die Tochtergesellschaft Oppermann Versand AG das Aus.

Sabo-Maschinenfabrik Aktiengesellschaft

Juli

- 1 Freitag
- 2 Samstag
- 3 **Sonntag**
- 4 Montag
- 5 Dienstag
- 6 Mittwoch
- 7 Donnerstag
- 8 Freitag
- 9 Samstag
- 10 **Sonntag**
- 11 Montag
- 12 Dienstag
- 13 Mittwoch
- 14 Donnerstag
- 15 Freitag
- 16 Samstag
- 17 **Sonntag**
- 18 Montag
- 19 Dienstag
- 20 Mittwoch
- 21 Donnerstag
- 22 Freitag
- 23 Samstag
- 24 **Sonntag**
- 25 Montag
- 26 Dienstag
- 27 Mittwoch
- 28 Donnerstag
- 29 Freitag
- 30 Samstag
- 31 **Sonntag**

Aktie
WKN 715 160
Stück 50

Fünzig Aktien

Der Inhaber dieser Sammelaktie ist mit
50 Aktien zu je Fünzig Deutsche Mark an der
SABO-Maschinenfabrik Aktiengesellschaft Gummersbach
nach Maßgabe der Satzung als Aktionär beteiligt.

Gummersbach, im April 1987

SABO-Maschinenfabrik
Aktiengesellschaft

DM 2500,-



SABO-MASCHINENFABRIK
AKTIENGESELLSCHAFT

Nr. 00000

Die Nummern für die in dieser Sammel-
urkunde verbrieften Aktienrechte über
je DM 50,- sind in einem gesonderten
von der SABO-Maschinenfabrik Aktien-
gesellschaft aufbewahrten Verzeichnis
festgehalten.

Der Aufsichtsrat

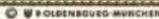
Vorsitzender

Der Vorstand

[Signature] *[Signature]* *[Signature]*

Kontrollratsmitglied

[Signature]



August

- Montag 1
- Dienstag 2
- Mittwoch 3
- Donnerstag 4
- Freitag 5
- Samstag 6
- Sonntag 7**
- Friedensfest* Montag 8
- Dienstag 9
- Mittwoch 10
- Donnerstag 11
- Freitag 12
- Samstag 13
- Sonntag 14**
- Mariä Himmelfahrt* **Montag 15**
- Dienstag 16
- Mittwoch 17
- Donnerstag 18
- Freitag 19
- Samstag 20
- Sonntag 21**
- Montag **22**
- Dienstag 23
- Mittwoch 24
- Donnerstag 25
- Freitag 26
- Samstag 27
- Sonntag 28**
- Montag 29
- Dienstag 30
- Mittwoch 31

Im Jahr 1932 von Heinrich Sanner und Walter Born als SABO-Zentral-Vertrieb für Mineralölprodukte und technische Neuheiten gegründet. Anfangs wurden Autoöle und Fette verkauft, doch technische Neuheiten waren das eigentliche Metier des Tüftlers und gelernten Schlossers Sanner. Der Reflektions-Kontrollspiegel »Kiebitz« war 1945 eine herausragende Erfindung, die es ermöglichte, alle unzugänglichen Stellen in Motoren und Aggregaten nach Fehlerquellen zu untersuchen. Erster Berührungspunkt mit dem

»Grünen« Markt war 1952 die Entwicklung einer elektrischen Heckenschere, zu der SABO auch selbstgebaute Stromaggregate lieferte. Vom Erfolg eigener Profi-Rasenmäher inspiriert, wurden ab 1958 auch Mäher für den Hobbygartenbereich entwickelt. Ende der 70er Jahre gelang auf diesem Gebiet sogar die Marktführerschaft. Der Gang an die Börse im Jahr 1987 war nur von kurzer Dauer, da bereits 1991 der Landmaschinenkonzern John Deere die Aktienmehrheit übernahm und die Firma in eine GmbH umwandelte.

WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft

September

1	Donnerstag
2	Freitag
3	Samstag
4	Sonntag
5	Montag
6	Dienstag
7	Mittwoch
8	Donnerstag
9	Freitag
10	Samstag
11	Sonntag
12	Montag
13	Dienstag
14	Mittwoch
15	Donnerstag
16	Freitag
17	Samstag
18	Sonntag
19	Montag
20	Dienstag
21	Mittwoch
22	Donnerstag
23	Freitag <i>Herbstanfang</i>
24	Samstag
25	Sonntag
26	Montag
27	Dienstag
28	Mittwoch
29	Donnerstag
30	Freitag



Oktober

	Samstag	1
<i>Erntedankfest</i>	Sonntag	2
Tag der Deutschen Einheit	Montag	3
	Dienstag	4
	Mittwoch	5
	Donnerstag	6
	Freitag	7
	Samstag	8
	Sonntag	9
	Montag	10
	Dienstag	11
	Mittwoch	12
	Donnerstag	13
	Freitag	14
	Samstag	15
	Sonntag	16
	Montag	17
	Dienstag	18
	Mittwoch	19
	Donnerstag	20
	Freitag	21
	Samstag	22
	Sonntag	23
	Montag	24
	Dienstag	25
	Mittwoch	26
	Donnerstag	27
	Freitag	28
	Samstag	29
<i>Ende der Sommerzeit</i>	Sonntag	30
Reformationstag	Montag	31

Der Unternehmer Johann Heinrich von Schüle gründete 1766 eine Weberei und Stoffdruckerei in Heidenheim. Er tat sich mit Johann Gottlieb Meebold zusammen, der sich mit der Herstellung von Baumwollstoffen beschäftigte. Da man Baumwollstoffe zur damaligen Zeit buntes Cattun nannte, entstand daraus die Württembergische Cattun-manufactur (WCM), die 1856 als AG gegründet wurde. Ende der 1960er Jahre war der internationale Wettbewerb in der Textilindustrie so stark geworden, dass eine Stilllegung

der Produktion erfolgte. Danach beschäftigte man sich mit der Verwaltung des eigenen Grundbesitzes und diverser Beteiligungen. Nach dem Eintritt des Hamburger Investors Karl Ehlerding erfolgte 1991 die Umwandlung in WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG. Es folgten Beteiligungen u. a. an der Commerzbank AG, der Spar Handelsgesellschaft oder der Klöckner-Werke. Durch verlustreiche Jahre und finanzielle Engpässe ging die Gesellschaft Ende 2006 ins Insolvenzverfahren, welches 2010 wieder aufgehoben wurde.

Braunschweigische Maschinenbauanstalt Braunschweig

November

1	Dienstag	Allerheiligen
2	Mittwoch	Allerseelen
3	Donnerstag	
4	Freitag	
5	Samstag	
6	Sonntag	
7	Montag	
8	Dienstag	
9	Mittwoch	
10	Donnerstag	
11	Freitag	Martinstag
12	Samstag	
13	Sonntag	Volkstrauertag
14	Montag	
15	Dienstag	
16	Mittwoch	Buß- und Betttag
17	Donnerstag	
18	Freitag	
19	Samstag	
20	Sonntag	Totensonntag
21	Montag	
22	Dienstag	
23	Mittwoch	
24	Donnerstag	
25	Freitag	
26	Samstag	
27	Sonntag	1. Advent
28	Montag	
29	Dienstag	
30	Mittwoch	



Dezember

	Donnerstag	1
	Freitag	2
	Samstag	3
2. Advent	Sonntag	4
	Montag	5
Nikolaus	Dienstag	6
	Mittwoch	7
	Donnerstag	8
	Freitag	9
	Samstag	10
3. Advent	Sonntag	11
	Montag	12
	Dienstag	13
	Mittwoch	14
	Donnerstag	15
	Freitag	16
	Samstag	17
4. Advent	Sonntag	18
	Montag	19
	Dienstag	20
Winteranfang	Mittwoch	21
	Donnerstag	22
	Freitag	23
Heiligabend	Samstag	24
1. Weihnachtstag	Sonntag	25
2. Weihnachtstag	Montag	26
	Dienstag	27
	Mittwoch	28
	Donnerstag	29
	Freitag	30
Silvester	Samstag	31

Im Jahr 1870 unter Übernahme der seit 1853 bestehenden Maschinenfabrik Fr. Seele & Co. in Braunschweig gegründet. Die Gesellschaft beschäftigte sich zu dieser Zeit mit der Fabrikation von Maschinen für die Zucker-, Sprit- und Stärkeindustrie und mit dem Bau von Dampfmaschinen. Auch die BMA wurde ein Opfer der Weltwirtschaftskrise und stellte im Januar 1932 ihre Zahlungen ein, worauf ein Vergleichsverfahren folgte. Mitte der 50er Jahre schrumpfte die Zahl der Zuckerfabriken in Deutschland stetig und der Export blieb

die einzige Überlebenschance. Die BMA-Gruppe ist heute mit 15 Niederlassungen rund um den Globus bei über 650 Mitarbeitern und Projektaktivitäten in über 80 Ländern bei der Erstellung und Ausstattung von Zuckerfabriken und Raffinerien weltweit führend. Im Jahr 2018 wurde die Gruppe von der Salzgitter Maschinenbau AG übernommen. Von einzelnen Maschinen über Prozessstufen, Automatisierungstechniken bis hin zur kompletten Fabrik wird alles angeboten.

Historische Wertpapiere – ein faszinierendes Sammelgebiet mit großen Zukunftsperspektiven

Historische Wertpapiere – die unendliche Geschichte von Geld, Macht und Pioniergeist.

Was hat James Watt's Dampfmaschine mit Aktien zu tun? Mehr als Sie im ersten Augenblick vielleicht denken. James Watt widmete über drei Jahrzehnte seines Lebens der Vervollkommnung der Dampfmaschine. Damit schuf er Ende des 18. Jahrhunderts die Grundlagen für eine revolutionierende Umgestaltung der Verkehrsmittel und der Produktionsverfahren. Die Dampfmaschine machte Kraft und Energie an jedem beliebigen Ort verfügbar.

Unvorstellbare Änderungen stürmten auf die Menschen der damaligen Zeit ein. Eisenbahnen entstanden und machten die Welt kleiner. Waren konnten nun viel einfacher von einem Ort zum anderen geschafft werden. Große Fabriken lösten die Manufakturen ab. Die industrielle Revolution begann und damit die Blütezeit der Aktiengesellschaften.

Benecke & Rehse
Wertpapierantiquariat
Salzbergstraße 2
38302 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31. 97 55 21
www.aktiensammler.de

Historische Wertpapiere – einzigartige, kunstvoll gestaltete Originale mit individuellen Merkmalen.

Aktien waren früher oft ein wirkliches Spiegelbild des Gesellschaftszwecks oder des Finanzierungsobjektes. Qualmende Dampflok und imposante Ozean-Liner fahren aus den fein gestochenen Vignetten auf den Betrachter zu, rauchende Schloten symbolisieren die Größe einer Fabrik. Bekannte Künstler und Grafiker wie Ludwig Sütterlin, der große tschechische Jugendstil-Künstler Alfons Mucha, Ramon Casas (ein Freund Picassos) oder Professor Hadank haben Wertpapiere entworfen. Eindrucksvolle Gestaltungen im Stil ihrer Zeit, aufwendig realisiert als Kupfer- und Stahlstich oder als Lithografie auf markantem Wertzeichenpapier oder sogar Kalbsspergament.

Heute sind solche hervorragenden Gestaltungen bei Wertpapieren kaum noch zu finden. Mit oft computergestützten Ausdrucken werden Wertpapiere zu zweckorientierten Bescheinigungen – nur noch zur Lagerung in Depots, ohne daß der Aktionär sie jemals sieht.

Historische Wertpapiere – Zeugnisse des technischen Fortschritts und wirtschaftlichen Aufschwungs.

Noch heute sehen wir in Erfindern, Kaufleuten oder Finanzgenies wie Rockefeller, Vanderbilt, Nobel, Edison, Ford, Mannesmann, Agnelli, Siemens oder Krupp die Symbolfiguren für Geld und Macht, Geschichte und Pioniergeist.

Aber auch unmittelbare Zeugen von Finanzkatastrophen sind die alten Wertpapiere: Die 1888 ausgegebene Panama-Kanal-Aktie dokumentiert das Scheitern von de Lesseps bei seinem zweiten Kanal-Projekt. 1929 ausgestellte Wertpapiere lassen unwillkürlich an den »Schwarzen Freitag« an der Wall Street und die Weltwirtschaftskrise denken.

Historische Wertpapiere – vielfach älter und seltener als die »Blaue Mauritius«.

Rund ein Dutzend »Blaue Mauritius« schlummern in den Safes betuchter Briefmarkensammler oder Geldanleger. Aber viele Sammler von Historischen Wertpapieren besitzen alte Aktien, die noch wesentlich seltener sind. Auch auf jeder guten Auktion werden solche Raritäten immer noch angeboten. Titel, von denen vielleicht nur 100 Exemplare verfügbar sind, werden beinahe schon als »häufig« bezeichnet.

Sammeln von Aktien, Anteilscheinen und Schuldverschreibungen ist immer spannend. Alte Wertpapiere lassen sich nicht einfach im Katalog abhaken. Hinter jedem Wertpapier verbergen sich interessante Details der Firmen-, Finanz- und Wirtschaftsgeschichte, die Sie als Sammler erforschen können.

Unterschiedlichste Bank- und Börsenvermerke, Original-Unterschriften, der individuelle Name des Aktionärs oder einfach die Numerierung machen jedes Wertpapier zu einem Unikat.

Historische Wertpapiere – Entdecken Sie mit uns ein relativ »junges« Sammelgebiet.

Schon in den 20er Jahren rief der New Yorker Börsenmakler R. M. Smythe aus: »Werft mir die alten Papiere ja nur nicht fort. Sie werden in Euren Händen noch zu Gold werden«. Smythe war ein Mann von ungewöhnlicher Weitsicht. Bis in die 70er Jahre noch war es verbreitete Praxis bei Banken und Unternehmen, »wertlose« Wertpapiere zu vernichten. Daß jahrzehntelang fast niemand den Rat von R. M. Smythe beherzigte, macht Historische Wertpapiere heute so ausgesprochen selten. Erst vor etwa 40 Jahren haben Sammler damit begonnen, diese Schätze der Wirtschaftsgeschichte zusammenzutragen.

Heute sind es allein im deutschsprachigen Raum rund 12.000 Liebhaber, die mit den alten Wertpapieren auf Entdeckungsreise gehen. Manches Wertpapier erzielt heute Preise, die es bei seiner Notiz an der Börse im Traum nicht erreicht hat.

Ansonsten aber, und diese Anmerkung erscheint an dieser Stelle wichtig, ist das Sammelgebiet »Historische Wertpapiere« erst am Anfang einer großen Entwicklung, die es den Briefmarken und Münzen mehr als ebenbürtig machen wird. Trotz der ungemeinen Seltenheit der meisten Stücke: Historische Wertpapiere sind noch ein Hobby für jeden Geldbeutel.

